



DOWNLOAD

Manfred Bojes

Das Passiv im Englischunterricht

Grundwissen englische Grammatik
9. / 10. Klasse

VORSCHAU

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:



netzwerk
lernen

zur Vollversion

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

Download
VORSCHAU
zur Ansicht



Vorwort

Das vorliegende Buch hat sich vor allem zum Ziel gesetzt, **Lehrkräfte** im Sekundarbereich I – vornehmlich der Jahrgänge 9 und 10 – in zweierlei Hinsicht **zu entlasten**:

A. Bei der Sicherung und Wiederholung der grammatischen Basisinhalte der Schuljahrgänge 5 bis 8

Fast in jeder Unterrichtsstunde in den Klassen 9 und 10 müssen Lehrkräfte feststellen, dass den Schülerinnen und Schülern die sichere **Anwendung von Strukturen**, die in den vorangegangenen Jahren des Sekundarbereichs I systematisch vermittelt und ebenso intensiv gefestigt wurden, gerade **mit Beginn des 9. Schuljahres verloren gegangen** zu sein scheint. Das zeigt sich besonders beim Gebrauch und der Bildung der verschiedenen Zeitformen.

Die Gründe hierfür erscheinen vielfältig (Pubertät, fehlende Systematik bei Wiederholungseinheiten in Lehrbüchern, Verlagerung der Unterrichtsschwerpunkte durch Kategorisierung der Leistungen in „Kompetenzen“ und „Standards“ in den Lehrplänen der Bundesländer und vieles mehr) und sollen an dieser Stelle nicht analysiert werden.

Diesen zu beobachtenden Defiziten wird im ersten Teil des Buches Rechnung getragen:

1. In altersgerechter Form werden die wichtigsten sprachlichen Strukturen als **Wiederholung des Stoffes der Jahrgänge 5 bis 8** aufgeführt.
2. An jede Darstellung einer Struktur und ihrer entsprechenden Regelmäßigkeit schließt sich eine Übungsreihe an, die sich **vom Inhalt und Aufgabentyp her an die Altersgruppe der Neunt- und Zehntklässler(innen)** richtet.

Lehrkräfte müssen also nicht mehr in durchaus vorhandenen „Archiven“ und Übungsapparaten für die Klassen 5 bis 8 nach Aufgaben suchen, die sich dann leider oft als inhaltlich und formal untauglich für Fünfzehn- und Sechzehnjährige erweisen.

Die Übungen sind **kontextualisiert und spielen in auf die Schülerinnen und Schüler zugeschnittenen Situationen**, sodass sich die Schülerinnen und Schüler nicht – wie häufig üblich – Satz für Satz auf neue Inhalte einstellen müssen.

B. Bei der Vermittlung der grammatischen Hauptthemen der Klassen 9 und 10

Auch in den Jahrgängen 9 und 10 stehen Lehrkräfte vor der schwierigen Aufgabe, die Regel- und Ausnahmefälle neuer Strukturen in heterogen zusammengesetzten Lerngruppen vermitteln zu müssen.

Hier können die **Grammatikanhänge der Lehrwerke** trotz aller Fortschritte wegen ihres hohen Anspruchs der unbedingten linguistischen Korrektheit leider nur eine **recht eingeschränkte schülerorientierte Hilfestellung** bieten.

Dies gilt in noch stärkerem Maße für die **zu geringe Anzahl der im Lehrbuch bereit gestellten Übungen**: Da in den Lehrwerken immer größerer Wert auf längere Texte gelegt wird, fällt die Zahl der Übungen verhältnismäßig klein aus. Es ist **keine Ausnahme, dass eine neu eingeführte grammatische Struktur lediglich in einer einzigen Übung** angewendet wird, und es ist fast zur Regel geworden, dass neu eingeführte Strukturen in den Haupttexten einer Unit, einer Unterrichtseinheit oder eines Topic entweder gar nicht oder nur zufällig auftauchen.

An dieser Stelle setzen die beiden Komponenten des vorliegenden Konzepts an:

1. Zunächst werden grammatische **Regeln so formuliert, dass sie als „Gebrauchsanweisungen“** von möglichst allen Schülerinnen und Schülern **verstanden werden**. Dadurch muss die Lehrkraft keine wertvolle Vorbereitungs- und Unterrichtszeit darauf verwenden, die „Erklärung zu erklären“, d.h. grammatische Termini zu erläutern, gestelzte Formulierungen zu vereinfachen oder zu lange, geschachtelte Sätze für die Lernenden zu „übersetzen“.

2. An die Erklärung der Struktur schließt sich wie im Wiederholungsteil jeweils eine Übungsreihe an, die ebenfalls situativ angelegt ist. Sie berücksichtigt die Lebens- und Erfahrungswelt der Jugendlichen, aber auch die landeskundlichen Schwerpunkte der Lehrpläne der Bundesländer. Den altersadäquaten Aufgabentypen wie dem produktiven Schreiben und dem Mediating wird in diesem Teil des Buches besonderes Gewicht beigemessen.

Aufgaben mit einem **höherem Schwierigkeitsgrad sind mit einem *** gekennzeichnet. Sie sollten nur in Lerngruppen mit gutem Realschulniveau oder zur inneren Differenzierung eingesetzt werden.

Da die Aufgaben durchgängig selbsterklärend konzipiert sind und den Schülerinnen

und Schülern durch den Einsatz **geläufiger Übungstypen** keine weiteren gedanklichen Operationen abverlangt werden, eignen sie sich auch **gut für das selbstständige Lernen**, für den Einsatz im **Förderunterricht** und als **privates Zusatzmaterial** für zuhause.

Die Auswahl und Anordnung der grammatischen Inhalte hat der Verfasser nach einer Synopse der Lehrpläne aller Bundesländer getroffen, um eine möglichst hohe Kongruenz für alle „Anwender“ in ganz Deutschland zu erzielen.

Die Lehrpläne für die 9. Klasse fordern in der Regel die Erstellung eines Lebenslaufes und eines Bewerbungsschreibens. In Vergleichs- und Abschlussarbeiten tauchen diese daher relativ häufig auf. Da sich die Lehrbücher diesem Thema durchgängig recht undifferenziert und oberflächlich widmen, wird in einem abschließenden Teil die Kompetenz zur Abfassung eines **Lebenslaufes und eines Bewerbungsschreibens im anglo-amerikanischen Sprachraum** erst rezeptiv, dann produktiv aufgebaut und geübt.

Guten Erfolg bei der Umsetzung in die Unterrichtspraxis wünscht Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen

Manfred Bojes

5. Das Passiv

Wie im Deutschen gibt es auch im Englischen die Möglichkeit, etwas im Aktiv oder im Passiv auszudrücken.

Beispiel:

Deutsch

Aktiv: Touristen besuchen Alaska oft.

Passiv: Alaska wird oft von Touristen besucht.

Englisch

Tourists often visit Alaska.

Alaska is often visited by tourists.

In einem Aktivsatz steht im Vordergrund, **wer** etwas tut. Das Passiv wird dagegen verwendet, wenn man betont, **was** gemacht wird oder was mit einer Person oder einer Sache **geschieht**.

Wenn bekannt ist, wer die Handlung ausgeführt hat, kann dies wie im Beispiel mit **by** angehängt werden.

Das Passiv wird nach folgendem Muster gebildet:

simple present: **am/are/is + 3. Form des Verbs**

simple past: **was/were + 3. Form des Verbs**

Beispiele:

I am woken up at half past six every morning.

Denali National Park is visited by thousands of visitors.

Sometimes tourists were frightened by grizzly bears.

Wenn es nicht so wichtig oder nicht bekannt ist, wer der Urheber der Handlung ist, wird er nicht genannt. Dann entfällt die Ergänzung mit *by*.

Beispiele:

Moose are often seen in Denali.

The street lights are not switched off in Anchorage.

Garbage was often left behind in the parks.

Exercise 1

Rangers' work

Put in the passive forms:

*is thrown – is made – – are welcomed – are driven –
are hit – are told – are seen – are attacked –
are picked up – is protected*



1. Usually tourists and hikers _____ by park rangers.
The landscape in the parks _____ by them.
2. When garbage _____ away by tourists, the rangers try to find them and talk to them about the preserving of the park's natural beauty.
3. Disabled people _____ around by specially instructed rangers.
4. Tourists _____ to stay away from bears and moose. But when visitors _____ by them, they get help at the rangers' lodges.
5. When animals _____ by vehicles, they _____ by rangers, too.
6. The rangers' uniform _____ of waterproof cloth. So they _____ often _____ without raincoats or jackets walking through the rain.

Exercise 2

Thunderstorm in Denali National Park

a) *Rewrite these sentences in the passive voice.*



1. A thunderstorm brought down more than a hundred trees.

2. It damaged a ranger station badly.

3. The strong wind blew off a new pickup car.

4. They had to take the driver to hospital in Talkeetna.

5. The fires that broke out killed a number of animals.

6. Hundreds of firefighters put the fires out.

7. Helicopters of the fire department flew TV reporters to the scene.

b) *What else could have happened? Find four more sentences and use the simple past passive.*

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. Das Passiv

Exercise 1 Rangers' work

1. Usually tourists and hikers are welcomed by park rangers. The landscape in the parks is protected by them.
2. When garbage is thrown away by tourists, the rangers try to find them and talk to them about the preserving of the park's natural beauty.
3. Disabled people are driven around by specially instructed rangers.
4. Tourists are told to stay away from bears and moose. But when visitors are attacked by them, they get help at the rangers' lodges.
5. When animals are hit by vehicles, they are picked up by rangers, too.
6. The rangers' uniform is made of waterproof cloth. So they are often seen without raincoats or jackets walking through the rain.

*Exercise 2 Thunderstorm in Denali National Park

- a)
 1. More than a hundred trees were brought down by a thunderstorm.
 2. A ranger station was damaged badly.
 3. A new pickup car was blown off by the strong wind.
 4. The driver had to be taken to hospital in Talkeetha.
 5. A number of animals were killed by the fires that broke out.
 6. The fires were put out by hundreds of firefighters.
 7. TV reporters were flown to the scene (by helicopters of the fire department).
- b) (Possible solution)
 1. A badly hurt bear was taken to a Ranger's Station.
 2. Two Californian tourists were rescued by a firefighter.
 3. A helicopter was nearly brought down by the smoke.
 4. Nine firefighters had to be taken to hospital because they were poisoned by smoke.



Bergedorfer® Unterrichtshilfen

... und das Lehrerleben wird leichter!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter www.persen.de

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.persen.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Download
zur Ansicht

© 2013 Persen Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Bert Breitenbach; Gewitter © valdezrl – Fotolia.com
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth



Bestellnr.: 23135DA5
**netzwerk
lernen**
www.persen.de

zur Vollversion